

Altersasyle = Asiles de vieillards

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **4 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

point de l'assurance cantonale, n'auront qu'à s'en féliciter. Comme le fait remarquer le conseil d'administration, quoi qu'il advienne, des assurés de notre caisse cantonale toucheront, le moment venu, une pension proportionnée à leurs versements et à ceux de l'Etat.

Bien que la caisse cantonale des retraites populaires ait fait des progrès réjouissants en 1925, le nombre des polices d'assurance créées à ce jour n'atteint que 49,634. En lui-même, ce chiffre est respectable, mais il faut en déduire plus de 20,000 polices dont les titulaires ont cessé de faire des versements à la caisse. Le nombre des déposants a été en 1925 de 25,938, celui des non-déposants de 22,117. Encore faut-il constater que la plus grande partie des affiliés sont les membres des mutualités scolaires dont la majorité versent de 6 à 12 fr. par an. De ces jeunes gens, beaucoup cesseront de verser à leur sortie de l'école et ne toucheront, par conséquent, que des pensions infimes.

Les affiliés nouveaux ont été au nombre de 1026, dont 984 mineurs (mutualités scolaires), 32 employées, 23 ménagères, 12 représentants de professions libérales, 8 professeurs et instituteurs, 9 négociants et industriels, 5 agriculteurs, 9 ouvriers. 9 ouvriers! La grande faiblesse des assurances facultatives subventionnées par l'Etat, c'est de n'être utilisées que par une très petite partie de ceux qui en auraient le plus besoin. L'expérience ne cesse de confirmer cette constatation.

Altersasyle - Asiles de vieillards

Anstaltskontrolle in England.

Ein vom Unterhaus eingesetztes Komitee hat einen Bericht erstattet über die Inspektion und Überwachung von Pflegeanstalten und über die Wünschbarkeit einer gesetzlichen Regelung. Nach der „Times“ vom 27. Juli deckt der Bericht manche Mängel auf. Obwohl die Mehrzahl der Pflegeanstalten gut geführt zu sein scheint, läßt die Minderheit manches zu wünschen übrig. „Darunter befinden sich einige für die Aufnahme alter, pflegebedürftiger Leute bestimmte Heime. Diese bedauernswerten Unheilbaren sind oft von der Wohltätigkeit von Verwandten abhängig, welche sich allzu häufig nicht um sie kümmern. Nicht selten sind sie wehrlos gegenüber schlech-

ter Behandlung. Einige ganz schlimme Fälle dieser Art Vernachlässigung und Mißhandlung werden im Berichte aufgeführt.“ Das Komitee ist von der Notwendigkeit regelmäßiger Inspektion überzeugt. Es regt Registrier- und Inspektionsmaßnahmen an, deren Durchführung Grafschafts- und Ortschaftsräten übertragen werden sollte. Ärzte und Pflegerinnen sollten darin vertreten sein, während die eigentliche Inspektion durch den ärztlichen Sachverständigen des Gesundheitswesens vorzunehmen wäre.

Zu was für Resultaten würde wohl eine in der Schweiz eingesetzte parlamentarische Kommission gelangen?

Kantonalkomitees - Comités cantonaux

Appenzell A.-Rh. Im Jahre 1925 wurden an durchschnittlich 334⁸ Greise und Greisinnen in drei Raten total Fr. 23,410.— ausbezahlt, und zwar je Fr. 20.— anfangs Februar und auf Pfingsten und Fr. 30.— auf den Betttag. Wer die Gaben bestellt, gewinnt den Eindruck, daß sie großer Dürftigkeit entgegengetreten und tiefgefühlten Dank auslösen. Das Jahr 1925 bildet einen sehr erfreulichen Markstein, weil die Landsgemeinde das ihr vorgelegte Gesetz über die staatliche Altersversicherung angenommen hat, das für alle alten Leute wohlthuende Erleichterung und Beruhigung schafft. Das Gesetz ist am 1. Januar 1926 in Kraft getreten, allerdings bloß mit dem „Nehmen“ (Entgegennehmen der Prämien von Fr. 10.— jährlich), es wird aber auch mit dem „Geben“ (der Rentenauszahlung) in 5 Jahren, also mit dem 1. Januar 1931 wirksam werden.

Für 1926 wurde das Mindestalter für die Bezugsberechtigung aus der Stiftung auf das 70. Altersjahr angesetzt. Dadurch ist die Zahl der zur Unterstützung angemeldeten Greise und Greisinnen auf 522 angestiegen. Von diesen betagten Leuten sind 134 verheiratet, 343 verwitwet, 40 ledig und 5 geschieden. Der Konfession nach sind 588 reformiert und 34 katholisch. Der Heimatangehörigkeit nach sind angemeldet 404 Appenzeller, 108 Schweizerbürger anderer Kantone und 10 Ausländer. Während der fünfjährigen Karrenzzeit bis zum Inkrafttreten der staatlichen Altersversicherung muß das Kantonalkomitee durchhalten können, weil es und seine Schützlinge bei Volk und Behörden große Sympathien genießen.